

ProfNet PlagiatService

-Prüfbericht-



für
Dr. Anton Hofreiter
Uni München

Münster, den 19.03.2017

ProfNet PlagiatService - Zusammenfassung

PlagiatService

Prüfbericht

8117

19.03.2017

2

• Autor	Dr. Anton Hofreiter	
• Titel	Die infragenerische Gliederung ...	
• Typ	Dissertation	
• Abgabetermin	26.01.2004	
• Hochschule	Uni München	
• Fachbereich	Fakultät für Biologie	
• Studiengang		
• Fachrichtung	Biologie	
• 1. Gutachter	Prof. Dr. Hans-Jürgen Tillich	
• 2. Gutachter	Prof. Dr. Susanne Renner	
• Prüfdatum	19.03.2017	
• Dateigröße	374.704	• Abbildungsverzeichnis <input type="checkbox"/>
• Seiten	136	• Abkürzungsverzeichnis <input type="checkbox"/>
• Absätze	606	• Anhang <input checked="" type="checkbox"/>
• Sätze	3.598	• Eidesstattliche Erklärung <input type="checkbox"/>
• Wörter	44.546	• Inhaltsverzeichnis <input checked="" type="checkbox"/>
• Zeichen	282.579	• Literaturverzeichnis <input checked="" type="checkbox"/>
• Abbildungen	0	• Quellenverzeichnis <input type="checkbox"/>
• Tabellen	0	• Stichwortverzeichnis <input type="checkbox"/>
• Fußnoten	27	• Sperrvermerk <input type="checkbox"/>
• Literatur	0	• Symbolverzeichnis <input type="checkbox"/>
• Wörter (netto)	41.410	• Tabellenverzeichnis <input type="checkbox"/>
		• Vorwort <input type="checkbox"/>

Analysetyp	Indizien
• Bauernopfer-Absatz	1
• Bauernopfer-Wort	2
• Bauernopfer-Zitat	4
• Eigenplagiat	9
• Teilplagiat	1
Anteil Fremdtexthe (netto): 0 % (173 von 41.410 Wörtern)	
• Phrase-allgemein	57
• Phrase-fachspezifisch	18
• Zitat-im Text-ohne Quelle	23
Anteil Fremdtexthe (brutto): 2 % (850 von 44.546 Wörtern)	

● 9% Gesamtplagiatswahrscheinlichkeit

Alle Ergebnisse dieses Reports werden von der Software automatisch berechnet, so dass alle Angaben jeweils den Stand der Software-Entwicklung wiedergeben.

ProfNet PlagiatService - Ergebnis Textanalyse (alle Analysen)

Kriterium	Dimension	Prüfdokument	Erstprüfer	Fachbereich	Hochschule	Fachrichtung	Hausarbeiten	Seminararbeiten	Bachelor Thesen	Diplomarbeiten	Master Thesen	Dissertationen	Habilitationen	alle
Dokumente	Anzahl	1	1	1	22	416	570	501	521	3547	379	26156	202	519364
Abbildungen	Anzahl (Durchschnitt)	0	0	0	4	7	2	2	8	8	4	5	7	2
Absätze	Anzahl (Durchschnitt)	606	606	606	994	467	111	120	235	353	300	551	778	291
Fußnoten	Anzahl (Durchschnitt)	27	27	27	346	34	33	45	47	59	48	107	127	28
Literatur	Anzahl (Durchschnitt)	0	0	0	3	3	1	5	7	3	1	5	2	3
Sätze	Anzahl (Durchschnitt)	3598	3598	3598	4535	2146	485	497	962	1445	1297	2392	3480	955
Seiten	Anzahl (Durchschnitt)	136	136	136	243	147	33	31	72	105	94	163	203	59
Tabellen	Anzahl (Durchschnitt)	0	0	0	1	4	1	1	3	3	3	4	3	1
Wörter	Anzahl (Durchschnitt)	44546	44546	44546	72738	33837	8000	7826	15264	22592	21590	38580	56367	15927
Zeichen	Anzahl (Durchschnitt)	282579	282579	282579	492374	224613	52740	52199	100541	151705	137103	257288	387158	103729
Zitate	Anzahl (Durchschnitt)	76	76	76	722	95	72	64	95	154	143	218	338	94



Die statistischen Ergebnisse der Textanalyse des Prüfdokumentes werden mit den Ergebnissen aller analysieren Texte verglichen.

ProfNet PlagiatService - Ergebnis Textvergleich (alle Vergleiche)

PlagiatService
 Prüfbericht
 8117
 19.03.2017
 4

Kriterium	Dimension	Prüfdokument	Erstprüfer	Fachbereich	Hochschule	Fachrichtung	Hausarbeiten	Seminararbeiten	Bachelor Thesen	Diplomarbeiten	Master Thesen	Dissertationen	Habilitationen	alle
Dokumente	Anzahl	1	1	1	21	399	92	43	482	3265	333	23643	187	46628
Mischpl.-eine	Anzahl (Durchschnitt)	0	0	0	1	1	1	5	1	1	1	1	1	2
Teilplagiat	Anzahl (Durchschnitt)	1	1	1	16	11	5	8	6	8	11	13	14	15
Mischpl.-mehrere	Anzahl (Durchschnitt)	0	0	0	5	3	1	2	2	2	3	3	3	4
Zitierungsfehler	Anzahl (Durchschnitt)	0	0	0	12	4	1	7	3	3	3	6	8	4
Bauernopfer	Anzahl (Durchschnitt)	1	1	1	7	6	1	0	2	3	3	5	3	4

● **9%** Gesamtplagiatswahrscheinlichkeit

Die Textvergleichsergebnisse des Prüfdokumentes werden mit allen analysierten Texten verglichen. Die Plagiatswahrscheinlichkeit wird grob vom Programm automatisch berechnet.

Textstelle (Prüfdokument) S. 27

kleinen Exemplare wachsen in nährstoffarmer Erde, voller Sonne, zwischen Grass. Die kräftigen Exemplare wachsen zwischen Felsen, teilweise im Schatten (Tafel 25A). Zwischen den Felsblöcken leben Nagetiere, und das Substrat ist deshalb sehr nährstoffreich, siehe auch Kapitel 17.2. **Zwischen diesen beiden Extremen findet man alle Übergänge** und andere Merkmalskombinationen z. B. kräftige Pflanzen mit schmalen, nicht resupinierten Blättern, wenn sie in voller Sonne in nährstoffreicher Erde gewachsen sind. Die Form der Brakteen ist weitaus weniger variabel, in der Sonne wachsende Pflanzen haben nicht

Textstelle (Originalquellen)

grossem, blassem Kern innerhalb des Lumens noch sichtbar. Andererseits können die Endothelien trotz sonstiger entzündlicher Erscheinungen am Lymphgefäss gut erhalten und ohne sichtbare Veränderung sein. **Zwischen diesen beiden Extremen findet man alle Uebergänge**. Sehr häufig z. B. sitzt das Endothel noch der Gefässwand auf, ist aber aufgelockert, von cubischer oder flach cylindrischer Form, die Zellen sind gequollen, der Kern blass. Je

- 1 Virchows Archiv, Band 165, 1901, S. 84

● 2% Einzelplagiatswahrscheinlichkeit

PlagiatService

Prüfbericht

8117

19.03.2017

5

ProfNet

Institut für Internet-Marketing



Textstelle (Prüfdokument) S. 32

Das einzige Gebiet mit Eichenwald und Gebirgsflora auf einer Strecke von 600 km Tieflandvegetation, die die Anden von den Hauptkordilleren Mittelamerikas trennt, ist der 1900 m hohe Cerro Tacarcuna an der kolumbisch panamesischen Grenze (Gentry 1982). Nördliches Südamerika 6. Die **Sierra Nevada de Santa Marta** ist ein isolierter Gebirgsstock an der kolumbianischen Karibikküste mit über 5000 m hohen Gipfeln (Pico Cristóbal Colon mit 5775 m Höhe), die Schneegrenze liegt bei 4900 m. Sie ist von Gebieten umgeben, die nicht höher sind als 500 m. Die Auffaltung auf 2000 bis ³⁰⁰⁰ m fand 3000 m Höhe.

Textstelle (Originalquellen)

Millionen Bewohner der Tiefebene versorgen. Es sind nur noch 15 Prozent der Primärwälder vorhanden. 85 Prozent sind Sekundärwälder als Ergebnis anthropogener Einflüsse der letzten 100 Jahre. In der **Sierra Nevada de Santa Marta** ist eine große Diversität an Ökosystemen vorhanden, die sich in 13 verschiedenen Biomen charakterisieren lassen (ESPINAL & MONTENE-GRO, 1963). Die geologische Abgeschlossenheit der SNSM hat die Entwicklung von

- 2 Naturschutz 8211 (Aus-) Löser von K..., 2003, S. 4

● 2% Einzelplagiatswahrscheinlichkeit

PlagiatService

Prüfbericht

8117

19.03.2017

6

ProfNet

Institut für Internet-Marketing



Textstelle (Prüfdokument) S. 46

geringer und die Windgeschwindigkeit ist herabgesetzt. Dies mag die Ursache dafür sein, dass die mesophilen Sphaerinen südlich von Ecuador mit Ausnahme von *B. pumila* nur im Schutz der Wälder zu finden sind. *B. pumila* ist eine sehr kleine Pflanze, die selten höher als 5 cm wird. Sie wächst nur in einem schmalen Gebiet an der feuchten Luvseite der Ostkordilleren. Sie wächst dabei nur in dicken Moospolstern in einem Vegetationstyp, der von niedrigen Ericaceen-Sträuchern, strauchigen Gentiaceen, terrestrischen Orchideen charakterisiert wird. Die Vegetation

Textstelle (Originalquellen)

laevis ist eine kleine bis mittelgrosse Art mit schmalen Blättern. ⁶ In den Typen Do und Mo wird sie überall gefunden. *Dimeria connivens* ist eine feine. ⁶ kleine Pflanze, die selten höher als 25 cm wird. Sie bedeckt stellenweise mit einem ⁶ dichten, pelzigen Teppich den Untergrund. Auch die andern in K vorkommenden ⁶ Arten sind durchwegs kleinwüchsig. ⁶ Die Kanha-Wiesen weisen eine niedrigere durchschnittliche

- 3 Zur Grasflora des Kanha-Nationalparkes, 1973, S. 36

● 8% Einzelplagiatswahrscheinlichkeit

PlagiatService

Prüfbericht

8117

19.03.2017

7

ProfNet

Institut für Internet-Marketing



Textstelle (Prüfdokument) S. 72

Huaraz, near Llanganuco, 3900 m, Saunders 1316 (K); Peru, Depto. Lima, Prov. Huarochiri, near Escomarca, 3600 - 3700 m, Ferreyra 19093 (USM); Peru, Depto. Ancash, Prov. Huaraz, near Llanganuco, 3570 m, Stein et al. 2019 (MO); Peru, near Guamantanga and San Buenaventura, Ruiz y Pav n (MA). B. porrecta Killip *Flora of Peru. - Publ. Field Mus. Nat. Hist.*, Chicago, Bot. Ser., 641. 1936 B. stricta Kränzlin nomen illegitimum. Neue Amaryllidaceen des Hofmuseums. - Ann. K. K. Naturhist. Hofmus. 27: 156. 1913, non B. stricta Pax 1890. Typus: Peru, Lobb s.n., der Typus wurde in W zerstört während des zweiten Weltkrieges. Neotypus: Peru, Depto. La Libertad, Cerro

Textstelle (Originalquellen)

Bot. Mag. 65: Tab. 3632. Hooker, J.D. 1874: Blumenbachia contorta. - Bot. Mag. 100: Tab. 6143. - 1875: Blumenbachia chuquitensis. - Bot. Mag. 51: Tab. 6134. Johnston, I.M. 1924: Taxonomic records concerning American Spermatophytes. - Contr. Gray Herb. N.S. 70: 80. Macbride, J.F. 1941: Loasaceae, *Flora of Peru 4(1). - Publ. Field Mus. Nat. Hist.* Bot. Ser. 13: 143-181. PAXTON, J. 1842: Loasa pentlandica. - Paxton's Mag. Bot. 9: 7. Planchon, J.E. 1853-54: Illairea canarinoides. - Flores des Serres 1: 9, tab. 919. POSTON, M.E. & Thompson, H.J. 1977: Cytotaxonomic Observations in Loasaceae subfam. Loasoideae. - Syst.Bot. 3: 28-35.

- 4 Sendtner, 1997, S. 238

● 0% Einzelplagiatswahrscheinlichkeit

PlagiatService

Prüfbericht

8117

19.03.2017

8

ProfNet

Institut für Internet-Marketing



Textstelle (Prüfdokument) S. 75

the road to Cascas, 2800 m - 3500 m, Weigend *et al.* 98/556a (M); Peru, Depto. Cajamarca, Prov. Cajamarca, Cumbe Mayo, Gutte & Müller 8769 (LZ); Peru, Depto. La Libertad, Prov. otuzco, road otuzco - Usquil, 2150 m - 2300 m, Weigend *et al.* 97/211b (F, MSB); Peru, **Depto. Ancash, Prov. Huaylas, Auquispuquio area of ruins, 3800 m - 3900 m, Smith et al. 11922 (MO). B. velascoana** Vargas Two new Bomareas and new Stenomesson. - Natl. Hort. Mag. 22: 130. 1943. Typus: Peru, Depto. Cusco, Prov. Paucartambo, Hacienda Marcachea, Escalerayoc, 3900 m, Vargas 1536, Holotypus CUZ!, Isotypen F!, GH!, K!. Tafel 74B, D; Verbreitungskarte: Tafel 73E. Pflanze aufrecht bis zu 2 Meter hoch. Sprossachse

Textstelle (Originalquellen)

Chuco: Cerro la Batoca, 2465 m, 12.5.1952, Angulo 1675 (F); Sogaranda, near Santiago de Chuco, 12.5.1952, Ochoa 1468 (NY); Saucá, 3300 m, 16.6.1984, Sag stegui A *et al.* 11943 (F, MO, NY). **Depto. Ancash. Prov. Huaylas: NP Huascarán, Auquispuquio area, of ruins, 77 58 S 8 50 W, 3800-3900 m, 7.4. 1986, Smith et al. 11969 (MO).** Prov. Huaraz: Ca. 35 km of Huaraz at the pass over Cordillera Negra, ca. 4150 m, 29.1.1983, Dillon *et al.* 3144 (F, MO, USM) . Prov. Pomabamba: Pomabamba, 31.3.1963, Agurto 35 (USM). Prov. Bolognes :

- 5 Binder, Michael: Verbena L., Glandu..., 2002, S. 65

● 0% Einzelplagiatswahrscheinlichkeit

PlagiatService

Prüfbericht

8117

19.03.2017

9

ProfNet

Institut für Internet-Marketing



Textstelle (Prüfdokument) S. 78

aber die meisten dieser Lobb "Colombia" Sammlungen wurden in Peru oder Ecuador gemacht. Alle weiteren in den folgenden Jahren als *B. phyllostachya* bestimmten Pflanzen beziehen sich auf eine andere Art, *B. vargasii*. Synonym von *B. dulcis*. *B. porrecta* Killip *Flora of Peru. - Publ. Field Mus. Nat. Hist.*, Chicago, Bot. Ser., 641. 1936, Typus: West 8107 (MO!). *B. praeusta* Kränzlin Ann. K. K. Naturhist. Hofmus. 27: 155. 1913, Typus: Lobb s.n. Der Typusbeleg wurde während des zweiten Weltkrieges in Wien zerstört, nur ein Photo (F! no.:31385) blieb erhalten. Synonym von *B. parvifolia*. *B. puberula* (Herb.) Kränzlin

Textstelle (Originalquellen)

Bot. Mag. 65: Tab. 3632. Hooker, J.D. 1874: *Blumenbachia contorta*. - Bot. Mag. 100: Tab. 6143. - 1875: *Blumenbachia chuquitensis*. - Bot. Mag. 51: Tab. 6134. Johnston, I.M. 1924: Taxonomic records concerning American Spermatophytes. - Contr. Gray Herb. N.S. 70: 80. Macbride, J.F. 1941: Loasaceae, *Flora of Peru 4(1). - Publ. Field Mus. Nat. Hist.* Bot. Ser. 13: 143-181. PAXTON, J. 1842: *Loasa pentlandica*. - Paxton's Mag. Bot. 9: 7. Planchon, J.E. 1853-54: *Illairea canarinoides*. - Flores des Serres 1: 9, tab. 919. POSTON, M.E. & Thompson, H.J. 1977: Cytotaxonomic Observations in Loasaceae subfam. Loasoideae. - Syst.Bot. 3: 28-35.

- 4 Sendtner, 1997, S. 238

● 0% Einzelplagiatswahrscheinlichkeit

PlagiatService

Prüfbericht

8117

19.03.2017

10

ProfNet

Institut für Internet-Marketing



Textstelle (Prüfdokument) S. 79

involucrosa. B. stans Kränzlin Bot. Jahrb. Syst. 40: 231. 1908, Typus: Fiebrig 2405 (B!, M!). Eine aufrecht wachsende Bomarea s.str. Art aus dem Süden von Bolivien. B. stricta Pax Bot. Jahrb. Syst. 11: 333. 1890 nicht B. stricta Kränzlin (1913), Typus: G. Niederlein 1891 (B!). Synonym von *Alstroemeria isabellana* Herb. Amaryl. 1837. **Xifreda & Sanso 1992: Bomarea stricta es sinonimo de Alstroemeria isabellana.** - Darwiniana 31 (1-4): 355 -356. *Alstroemeria*. B. stricta Kränzlin nomen illegitimum Ann. K. K. Naturhist. Hofmus. 27: 156. 1913. B. porrecta. B. subarcuta Danguy & Cherm. Bulletin du Museum National D'Histoire Naturelle 439. 1922, Typus: Rivet 793 (P). Nur ein Photo (MO!) des Typus gesehen aber wahrscheinlich Bomarea s.str. Bomarea s.str. Collania

Textstelle (Originalquellen)

in the genus *Alstroemeria*. 1. Chromosome numbers in 10 cultivars. Bot. Gaz. 148: 519-524. UPHOF, J.C. 1952. A review of the genus *Alstroemeria*. Pl. Life 8: 36-53. VERDURE, M. 1983. La culture de l *Alstroemeria*. Revue Hort. 237: 11-15. **XIFREDA, C.C. & SANSO, A.M. 1992. Bomarea stricta es sinonimo de Alstroemeria isabellana** (*Alstroemeriaceae*). Darwiniana 31(2): 355-356. YEO, P.F. 1989. What is happening to the monocotyledons? Pl. Syst. Evol. 167: 75-86. View publication stats ¹⁰ 10 of these being new species. Other taxonomic changes include 44 synonymizations, 9 ¹⁰

- 6 de Assis, Marta Camargo: Alstroemer..., 2001, S. 1

● 0% Einzelplagiatswahrscheinlichkeit

PlagiatService

Prüfbericht

8117

19.03.2017

11

ProfNet

Institut für Internet-Marketing



Textstelle (Prüfdokument) S. 94

secundifolia (Ruiz & Pav.) Baker Journ. Bot. 20: 202. 1882, Typus: Ruiz & Pav. (MA, K!). B. squamulosa Kränzlin Bot. Jahrb. Syst. 40: 229. 1908, Typus: Lehmann 7783 (B!). Synonym zu B. nervosa. B. stenopetala Baker 1887 Typus: Kolumbien, Cauca, Alto de Alegrias, über Antioquia Lehmann 2783 (K!, G!). Synonym zu B. pauciflora. 22 Zusammenfassung **Die Gattung Bomarea wurde seit Baker 1888 nicht mehr revidiert. Seither hat die Zahl** gültig veröffentlichter Namen von 105 auf 280 zugenommen. Eine neue **Revision ist dringend erforderlich. Ausgedehnte Feldstudien in Peru bilden die Grundlage für die Inangriffnahme dieses Projekts. In der vorliegenden Arbeit wird die taxonomische Geschichte der Gattung rekonstruiert. Bomarea wird gegen die nahe verwandte Alstroemeria abgegrenzt.** Hunziker (1973) hatte Bomarea sogar eingezogen. Die meisten Autoren erkennen aber beide Gattungen als selbstständig an (Killip 1936; Neuendorf 1977; Smith & Gereau 1991; Aagesen & Sanso 1998). **Die wichtigsten Unterschiede zwischen den beiden Gattungen bestehen im Fruchtbau sowie in den Chromosomenzahlen. Die Basiszahl ist in Alstroemeria $x = 8$ und in Bomarea $x = 9$. Die 4 bekannten Untergattungen werden überwiegend an Hand von Merkmalen des ovariums und der Frucht definiert. Die entscheidenden Kriterien zur Identifikation der 4 Untergattungen sind folgende: Bei Bomarea s.str. ist das Ovarium immer unterständig, die Frucht ist dehiszent; Die Arten von Sphaerine sind nicht windend, das ovarium ist unterständig, die Frucht indehiszent, das Perikarp ist dünn, saftig, und kräftig gefärbt; In Wichuraea ist das Ovarium halbunterständig, die Frucht ist dehiszent; Die Arten des Subgenus Baccata sind immer windend, das ovarium ist unterständig, die Frucht ist indehiszent mit einer dicken, fleischigen Fruchtwand (Hofreiter & Tillich 2002).**

● 25% Einzelplagiatswahrscheinlichkeit

Textstelle (Originalquellen)

character variability was found in subgen. Wichuraea, the most constant characters are found in subgen. Sphaerine. Abgrenzung, infragenerische Gliederung, Ökologie und Verbreitung von Bomarea Mirbel (Alstroemiaceae) **Die Gattung Bomarea wurde seit Baker (1888) nicht mehr revidiert. Seither hat die Zahl** gültig veröffentlichter Namen von 75 auf 280 zugenommen. Eine Revision ist dringend erforderlich. Ausgedehnte Feldstudien in Peru (A. H.) bilden die Grundlage für die Inangriffnahme dieses Projekts. In der

Verbreitung von Bomarea Mirbel (Alstroemiaceae) **Die Gattung Bomarea wurde seit Baker (1888) nicht mehr revidiert. Seither hat die Zahl** gültig veröffentlichter Namen von 75 auf 280 zugenommen. Eine **Revision ist dringend erforderlich. Ausgedehnte Feldstudien in Peru (A. H.) bilden die Grundlage für die Inangriffnahme dieses Projekts. In der vorliegenden Arbeit wird die taxonomische Geschichte der Gattung rekonstruiert. Bomarea wird gegen die nahe verwandte Alstroemeria abgegrenzt. Die wichtigsten Unterschiede zwischen den beiden Gattungen bestehen im Fruchtbau sowie in den Chromosomenzahlen. Die Basiszahl ist in Alstroemeria $x = 8$ und in Bomarea $x = 9$. Die drei bisher bekannten Untergattungen werden überwiegend an Hand von Merkmalen des Ovariums und der Frucht strenger definiert, und es wird eine 4. Untergattung Baccata subgen. nov. neu beschrieben. Die entscheidenden Kriterien zur Identifikation der vier Untergattungen sind folgende: Bei Bomarea s.str. ist das Ovarium immer unterständig, die Frucht ist dehiszent; Die Arten von Sphaerine sind niemals windend, das Ovarium ist unterständig, die Frucht indehiscent, das Perikarp ist dünn,**

dehiscent; Die Arten von Sphaerine sind niemals **windend, das Ovarium ist unterständig, die Frucht indehiscent, das Perikarp ist dünn, saftig, und kräftig gefärbt; In Wichuraea ist das Ovarium halbunterständig, die Frucht ist dehiscent; Die Arten des subgen. nov. Baccata Hofreiter sind immer windend, das Ovarium ist unterständig, die Frucht ist indehiscent und**

- 7 Hofreiter, Anton: The delimitation, infrageneric subd..., 2002, S.

PlagiatService
Prüfbericht

8117

19.03.2017

12

Textstelle (Prüfdokument) S. 94

Feldstudien in Peru zeigten innerhalb einer Population eine hohe Variabilität der Merkmale. Die Merkmals-Variabilität ist bei den Arten der Untergattung Wichuraea an höchsten, bei Sphaerine am niedrigsten. Die Verbreitungs- und Evolutionsmuster in Bomarea unterscheiden sich nach den verschiedenen Höhenstufen und ökologischen Bedingungen. Es sind 7 verschiedene Lebensformtypen

Textstelle (Originalquellen)

dehiscent; Die Arten des subgen. nov. *Baccata* Hofreiter sind immer windend, das Ovarium ist unterständig, die Frucht ist indehiscent und besitzt eine dicke, fleischige Fruchtwand. Feldstudien in Peru zeigten innerhalb von Populationen eine hohe Variabilität der vegetativen Merkmale. Die Variabilität ist in der Untergattung *Wichuraea* an höchsten, bei *Sphaerine* am niedrigsten.

Get PDF (1267K) Get PDF (1267K)

sp. nova,⁵⁰ und eine Unterart, *Bomarea andimarcana* subsp. ⁵⁰ *andimarcana* Hofreiter comb. nov. und *B. andimarcana* subsp. *densifolia* Hofreiter comb. nov.,⁵⁰ werden neu beschrieben. Feldstudien ergaben eine⁵⁰ hohe Variabilität der Merkmale, selbst innerhalb⁵⁰ einer Population. Dies hat z. E. allein bei *Bomarea*⁵⁰ *dulcis* zu 14 Synonymen geführt. Für jede Art werden die typische Wuchsform und deren Variabilität,⁵⁰ die bevorzugten

- 7 Hofreiter, Anton: The delimitation, infrageneric subd..., 2002, S.
- 8 Hofreiter, Anton: Revision of the subgenus *Wichuraea* ..., 2003, S. #P#by

● 4% Einzelplagiatswahrscheinlichkeit

PlagiatService

Prüfbericht

8117

19.03.2017

13

Textstelle (Prüfdokument) S. 58

[Bomarea albimontana \(Alstroemeriaceae\), a new species from high Andean Peru. - Candollea](#)

Textstelle (Originalquellen)

SKORUPA, L.A. 1996. Revis o taxon mica de Pilocarpus Vahl (Rutaceae). Tese de doutorado. Universidade de S o Paulo. SKOTTBERG, C. 1940. Växternas liv. populärvetenskaplig handbok. Vol. 5. Nord. Familjeboks Förl, Stockholm. SMITH, D.N. & GEREAU, R.E. 1991. [Bomarea albimontana \(Alstroemeriaceae\), a new species from high Andean Peru. Candollea 46: 503-508.](#) SOLTIS, D.E.; SOLTIS, P.S.; NICKRENT, D.L.; JOHNSON, L.A.; HAHN, W.J.; HOOT, S.B.; SWEERE, J.A.; ZIMMER, E.A.; CHAW, S-M.; GILLESPIE, L.J.; KRESS, W.J. & SYTSMA, K.J. 1997. Angiosperm phylogeny inferred from 18S ribosomal DNA sequences. Ann. Miss. Bot. Gard. 84: 1-49. STAFLEU, F.A. & COWAN, R.S. 1976-1988.

- 6 de Assis, Marta Camargo: Alstroemer..., 2001, S. 1

● 4% Einzelplagiatswahrscheinlichkeit

PlagiatService

Prüfbericht

8117

19.03.2017

14

Quellenverzeichnis

- 1 Virchows Archiv, Band 165, 1901
http://www.forgottenbooks.com/download_pdf/Archiv_fur_Pathologische_Anatomie_und_Physiologie_und_fur_Klin
- 2 Naturschutz 8211 (Aus-) Löser von Konflikten , 2003
<http://www.bfn.eu/fileadmin/MDB/documents/skript98.pdf>
- 3 Zur Grasflora des Kanha-Nationalparkes, 1973
http://www.ngzh.ch/archiv/1973_118/118_1/118_5.pdf
- 4 Sendtnera, 1997
<https://ia902708.us.archive.org/9/items/sendtneramitteil04bota/sendtneramitteil04bota.pdf>
- 5 Binder, Michael: Verbena L., Glandularia Gmel., Junellia Moldenke, Lantana L. und und Lippia L. (Verbenaceae) in Peru, 2002
https://edoc.ub.uni-muenchen.de/1400/1/Binder_Michaela.pdf
- 6 de Assis, Marta Camargo: Alstroemeria L. (ALSTROEMERIACEAE) DO BRASIL , 2001
https://www.researchgate.net/profile/Marta_Assis/publication/35954282_Alstroemeria_L_Alstroemiaceae_do_Br
- 7 Hofreiter, Anton: The delimitation, infrageneric subdivision, ecology and distribution of BomareaMirbel (Alstroemeriaceae), 2002
<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/fedr.200290005/abstract>
- 8 Hofreiter, Anton: Revision of the subgenus Wichuraea (M.ROEMER) BAKER of Bomarea MIRBEL (Alstroemeriaceae), in: Feddes Repertorium, 114 (2003) 3 4, 208 239 (Auszug), 2003
http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/fedr.200390024/epdf?r3_referer=wol&tracking_action=preview_cli

PlagiatService

Prüfbericht

8117

19.03.2017

15



ProfNet

Institut für Internet-Marketing

Glossar

- **Ampel**
Entsprechend der Gesamtwahrscheinlichkeit wird ein Rating der Schwere durch die Ampelfarbe berechnet: grün (bis 19 %) = wenige Indizien unterhalb der Bagatellschwelle; gelb (20 bis 49 %) - deutliche Indizien enthalten, die eine Plagiatsbegutachtung durch den Prüfer notwendig machen; rot (ab 50 %) = Plagiate liegen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit vor, die eine Täuschungsabsicht dokumentieren. Bei publizierten Dissertationen sollte ein offizielles Verfahren zur Prüfung und/oder zum Entzug des Dokortitels eröffnet werden.
- **Anteil Fremdtex te (brutto)**
Anteil aller durch die Software automatisch gefundenen Bestandteile aus anderen Texten am Prüf text (von mindestens 7 Wörtern) in Prozent und Anzahl der Wörter gemessen. Dabei wird noch keine Interpretation auf Plagiatsindizien oder korrekte Übernahmen (z.B. Zitat, Literaturquelle) vorgenommen.
- **Anzahl Fremdtext (netto)**
Anteil aller durch die Software automatisch gefundenen und als Plagiatsindizien interpretierten Bestandteile aus anderen Texten am Prüf text (von mindestens 7 Wörtern) in Prozent und Anzahl der Wörter gemessen.
- **Bauernopfer**
Fehlende Quellenangabe bei einer inhaltlichen oder wörtlichen Textübernahme, wobei die Originalquelle an anderer Stelle des Textes (außerhalb des Absatzes, des Satzes, des Habsatzes oder des Wortes) angegeben wird.
- **Compilation**
Zusammensetzen des Textes als "Patchwork" aus verschiedenen nicht oder unzureichend zitierten Quellen.
- **Eigenplagiat**
Übernahme eines eigenen Textes des Autors ohne oder mit unzureichender Kennzeichnung des Autors. Auch wenn hier nur eigene Texte und Gedanken übernommen werden, handelt es sich um eine Täuschung. Der Prüfer geht davon aus, dass es sich hier um neue Texte und Gedanken des Autors handelt.
- **Einzelplagiatswahrscheinlichkeit**
Grobe Berechnung der Wahrscheinlichkeit des Vorliegens eines Plagiat es des einzelnen Treffers (oder der Treffer) auf einer Seite im Prüfbericht.
- **Gesamtplagiatswahrscheinlichkeit**
Berechnung der Wahrscheinlichkeit des Vorliegens von Plagiaten durch Verknüpfung der Indizienanzahl, des Netto-Fremdtextanteils und der Schwere der

- Ghostwritersuche
einzelnen Plagiatsindizien.
Über den statistischen Vergleich der Texte (Stilometrie) wird eine Wahrscheinlichkeit berechnet, ob die Texte von demselben Autor stammen.
- Indizien
Dieser Prüfbericht gibt nur die von der Software automatisch ermittelten Indizien auf eine bestimmte Plagiatsart wieder. Die Feststellung eines Plagiats kann nur durch den Gutachter erfolgen.
- Literaturanalyse
Die im Prüftext enthaltenen Literatureinträge im Literaturverzeichnis werden analysiert: Wird die Quelle im Text zitiert? Handelt es sich um eine wissenschaftliche Quelle? Wie alt sind die Quellen?
- Mischplagiat - eine Quelle
Der Text wird hierbei aus verschiedenen Versatzstücken einer einzigen Quelle zusammengesetzt, also gemischt.
- Mischplagiat - mehrere Quellen
Der Text wird hierbei aus verschiedenen Versatzstücken aus verschiedenen Quellen zusammengesetzt, also gemischt.
- Phrase
Die übernommenen Textstellen stellen allgemeintypische oder fachspezifische Wortkombinationen der deutschen Sprache dar, die viele Autoren üblicherweise verwenden. Solche Übernahmen gelten nicht als Plagiate.
- Plagiat
Übernahme von Leistungen wie Ideen, Daten oder Texten von anderen - ohne vollständige oder ausreichende Angabe der Originalquelle.
- Plagiatsanalyse
Gefundene gleiche Textstellen (= Treffer) werden durch die Software automatisch auf spezifische Plagiatsindizien analysiert.
- Plagiatsuche
Mit Hilfe von Suchmaschinen wird im Internet, in der Nationalbibliothek und im eigenen Dokumentenbestand nach Originalquellen mit gleichen oder ähnlichen Textstellen gesucht. Diese Quellen werden alle vollständig Wort für Wort mit dem Prüftext verglichen. Plagiatsindizien werden für Textstellen ab 7 Wörtern berechnet.

Glossar

- **Plagiatswahrscheinlichkeit**
Grobe Berechnung der Wahrscheinlichkeit des Vorliegens eines Plagiates auf der Basis der Plagiatsindizien. Die Ampel zeigt drei Ergebnisse an: grün - keine Wahrscheinlichkeit des Vorliegens eines Plagiates und somit keine weitere Überprüfung notwendig, gelb - mögliches Vorliegen eines Plagiates und somit eine weitere Überprüfung empfohlen, rot - hohe Wahrscheinlichkeit des Vorliegens eines Plagiates und somit weitere Überprüfung unbedingt notwendig.
- **Stilometrie**
Texte werden dabei einzeln nach statistischen Kennzahlen (z.B. durchschnittliche Länge der Wörter, Häufigkeit bestimmter Wörter) analysiert. Sind diese Kennzahlen für zwei Texte ähnlich, liegt hier statistisch der gleiche "Stil" und somit mit hoher Sicherheit der selbe Autor vor.
- **Teilplagiat**
Ein Textbestandteil einer Quelle wurde vollständig ohne ausreichende Zitierung kopiert.
- **Textanalyse**
Der einzelne Text wird durch die Software automatisch für sich allein analysiert, z.B. nach statistischen Kennzahlen, benutzter Literatur, Rechtschreibfehlern oder Bestandteilen. Je nach Stand der Softwareentwicklung sind die absoluten Ergebnisse (z.B. Erkennung von Abbildungen, Fußnoten, Tabellen, Zitaten) im einzelnen eingeschränkt aussagefähig. Aufgrund der immer für alle Texte durchgeführten Analysen sind die relativen Unterschiede zwischen den Spalten (z.B. Diplomarbeit vs. Dissertation) uneingeschränkt aussagefähig.
- **Textvergleich**
Jeder Text wird mit anderen älteren Texten vollständig verglichen. Gefundene gleiche Textstellen werden in einem weiteren Schritt z.B. auf Plagiatsindizien hin untersucht.
- **Übersetzungsplagiat**
Nutzung eines fremdsprachigen Textes durch Übersetzung.
- **Verschleierung**
Ein Text wird ohne eindeutige Kennzeichnung (i.d.R. durch Anführungszeichen) Wort für Wort übernommen, aber mit Angabe der Quelle in der Fußnote. Dadurch wird der Prüfer getäuscht, der von einer nur inhaltlichen Übernahme ausgehen muss.
- **Vollplagiat**
Der gesamte Text wird vollständig ohne Zitierung kopiert.

Glossar

- Zitat - wörtlich
Übernommener Text wird z.B. mit Anführungszeichen korrekt dargestellt. Dieses wörtliche Zitat darf keine Veränderungen, Ergänzungen oder Auslassungen enthalten. Fehlt für das Zitat nach der Plagiatssuche ein Nachweis in einer Originalquelle, so wird der Treffer als "Zitat-wörtlich-im Text" bezeichnet.
- Zitat - wörtlich - Veränderung
Einzelne Wörter einer korrekt gekennzeichneten wörtlichen Übernahme werden verändert oder weggelassen, ohne dass der Sinn verändert wird. Z.B.: "Unternehmung" wird durch "Unternehmen" ersetzt.
- Zitat - wörtlich - Verdrehung
In dem korrekt gekennzeichneten übernommenen wörtlichen Text wird der Sinn durch Austausch einzelner Wörter deutlich verändert. Beispiel: "überentwickelten" statt "unterentwickelten".
- Zitierungsfehler
Arbeitsbezeichnung für eine wörtliche Textübernahme, die nur als inhaltliche Textübernahme (Paraphrase) gekennzeichnet wird.

